

Baufelder für Kreative

Gelände des Blumengroßmarkts ausgeschrieben

Kreuzberg. Der Liegenschaftsfonds (Lifo) startete zusammen mit der Berliner Großmarkt GmbH (BGM) am 15. Juli das Ausschreibungsverfahren für das Areal des ehemaligen Blumengroßmarkts zwischen Friedrich- und Lindenstraße.

Zum Verkauf stehen insgesamt 12 700 Quadratmeter Fläche, für die gemeinsam oder für eines der fünf Baufelder Angebote abgegeben werden können.

Für jedes Baufeld hat der Liegenschaftsfonds einen Mindestpreis festgelegt. Er bewegt sich zwischen 1,260 Millionen Euro für das mit etwas mehr als 2000 Quadratmetern kleinste und 3,78 Millionen Euro für das größte Grundstück mit knapp 2900 Quadratmetern.

Außer der Kaufsumme spielt das Bewerbungskonzept eine wichtige Rolle. Gewünscht sind Interessenten, die eine kultur- und kreativwirtschaftliche Nutzung vorsehen. „Nicht allein das höchste Gebot, sondern die Qualität der Konzepte wird



Die Halle des Blumengroßmarkts wird zum Standort des Jüdischen Museums umgebaut. Für das Gelände um das Gebäude läuft seit 15. Juli eine Ausschreibungsverfahren. Foto: Frey

bei der Auswahl entscheidend sein“, sagt Lifo-Geschäftsführer Holger Lippmann. Unterstrichen wird das durch den Begriff „Checkpoint Art“ als Titel der Ausschreibung.

Für einen Kreativstandort auf dem Blumengroßmarkt-Gelände setzt sich bereits seit zwei Jahren der inzwischen gegründete Verein „Kreativquartier Südliche Friedrichstadt“ ein, der mit seinen Plänen auch vom Bezirk unterstützt wird. Für dessen Sprecher Florian Schmidt kommt der Start des Verfahrens etwas überraschend. „Nach welchen

konkreten Kriterien die Vergabe laufen soll, ist bisher nicht abgestimmt.“ Schmidt verweist darauf, dass das Kreativquartier einen solchen Katalog derzeit in einem Bürgerbeteiligungsverfahren erarbeitet. Ob und auf welche Weise diese Ideen Eingang in die Ausschreibung finden, will er in den kommenden Tagen mit dem Liegenschaftsfonds klären.

Das Ausschreibungsverfahren läuft bis zum 15. Dezember. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden sich auf der Website: www.liegenschaftsfonds.de. tf

Berliner Woche 20.07.11